BLOCK 3

NUMMER 76

Hallo Block3!

Das letzte Spiel im heimischen SWS in diesem Jahr steht an. Schweren Herzens wird man sich dann wohl oder übel in die ungeliebte aber recht kurze Winterpause verabschieden müssen. Genutzt werden sollte diese um Kraft zu tanken und zu überlegen, was man in der Rückrunde für sich persönlich und auch für die Kurve ändern will! Wünschenswert wäre es, wenn sich einige mehr dem aktiven Stimmungskern anschließen und nicht an Fahnengewedel, Doppelhaltern o.ä. stören würden. In wieweit Ihr die Zeit während der Pause mit Hallenturnieren und den folgenden Testspielen verbringt ist euch selber überlassen. Eine „Stellungsnahme“ von uns gibt es an anderer Stelle. Der Rückblick auf die letzten zwei Wochen ist wieder schnell erledigt. Sportlich ein wichtiger 1:0 Sieg gegen die Zweitvertretung des VfB um nicht weiter abzurutschen, und ein mageres, aber schlussendlich gerechtes 0:0 in Offenbach. Stimmung beim Freitagsspiel unter den extremen Witterungsbedingungen sicherlich ok, aber gerade in den Heimspielen sollte sich in der Rückrunde einiges ändern, fehlt hier häufig noch der große Funke aller beteiligten Supporter, ordentlich aus sich raus zu gehen! Der Auftritt in Offenbach war im Großen und Ganzen gut. Der Aktive Teil zog mehr oder weniger durchgängig durch und auch die Aktion „Erfurts Jugend macht mobil“ war für die Initiatoren ein voller Erfolg, weshalb hierauf ebenfalls an anderer Stelle noch mal näher drauf eingegangen werden soll. Wünschenswert wäre es, dass sich weitere junge Leute den folgenden Aktionen unter diesem Motto anschließen würden. Solltet Ihr nicht direkt aus Erfurt kommen und trotzdem Bock auf die Aktion haben, meldet euch einfach bei Leuten der Youth/Fanatics, und es wird sicherlich eine zufrieden stellende Lösung gefunden! Die beiden letzten Spiele in diesem Jahr führen uns nach Wuppertal und kurz vor Weihnachten noch zum Ostklassiker nach Dresden. Nach Wuppertal nutzt Ihr am besten die angegeben Zugzeiten, und macht noch mal ordentlich MOBIL. Infos zum Auswärtsspiel bei Dynamo folgen zu gegebener Zeit auf unserer Homepage und den bekannten Foren. Trotzdem solltet ihr bereits jetzt die Ohren offen halten! Zum Schluss wünschen wir allen rot-weißen Lesern und Sympathisanten ein nettes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2009! Das Ganze gilt natürlich nicht für die Polizei und sonstigem Abschaum.

Sport Frei!

Die nächste Auswärtsfahrt findet folgenden **Sonnabend** statt und führt uns in den neuen Gästeblock vom Wuppertaler SV. Treffpunkt wird 4:15 Uhr am Hauptbahnhof sein und um **4:45 Uhr** geht es schon los. Die spätere Verbindung (Abfahrt 7:11 Uhr) ist erfahrungsbedingt zu knapp bemessen. Gestalten wir die Reise zu einer Party und lassen die Schwebebahnler abstürzen!

Der heutige Gegner

Hauptgruppe: Wuhlesyndikat
Nachwuchsgruppe: Teen Spirit Köpenick
andere Gruppen: Hammerhearts, East Devils, Kranker Haufen
Infoflyer: „WaldSeite“, Download auf www.wuhlesyndikat.de möglich
Fanzine: „Wuhleprädikat wertvoll“, erscheint jährlich, bisher 2 Ausgaben

Im Folgenden ein kurzer Abriss über aktuelle Geschehnisse der laufenden Saison, da die Geschichte / Entwicklung der Ultraszene wohl den Rahmen sprengen würde.

Aktuelles Thema in der Szene ist nach wie vor die Modernisierung des Stadions An der Alten Försterei durch die Unionfans. Diese begannen Anfang Juni diesen Jahres aufm Bau zu arbeiten, mittlerweile wurde der Fertigstellungstermin aufgrund von Problemen mit der Errichtung der Dachkonstruktion bereits zwei Mal nach hinten verschoben und nach derzeitigem Stand wird nun Ende Januar / Anfang Februar das Stadion mit einem Eröffnungsspiel eingeweiht. Zahlreiche Mitglieder von uns und aus der Szene ackerten auf der Baustelle; manch einer ein paar Tage und manche auch mehrere Wochen. Auch Nachtwachen wurden von vielen genutzt, um die Abende gemeinsam zu verbringen. Solange wie wir im Ausweichstadion Jahnsportpark spielen, gibt es von uns dort keine größeren optischen Aktionen. Was jedoch charakteristisch in der laufenden Saison ist, ist die sog. „Eisern ist…“-Reihe. Damit greifen wir mittels eines großen Doppelhalters und einer bestimmten Situation mit den bekannten Figuren aus „Liebe ist…“ sowie einem Spruchband immer zu Beginn eines „Heim“-Spiels aktuelle Themen auf. So ermutigten wir mal einen verletzten Spieler, prophezeiten den Sieg in einem Spitzenspiel oder rechtfertigten uns mal für unser nicht ganz konformes Verhalten. Auch bei gegnerischen Fans blieb dieses kleine „Ritual“ nicht unentdeckt, so stichelten bereits Anhänger der SGD und der weinroten Maden aus Berlin mit „Eisern ist…“-Spruchbändern gegen uns. Man darf gespannt sein, ob sich da noch weitere einreihen. Trotz durchgängiger und oft solider Stimmung durch die Überdachung, reißen die Heimspiele keinen vom Hocker, auch ein wirkliches Highlight war bisher noch nicht dabei. Recht brisant höchstens das Spiel gegen Düsseldorf, bei unserem letzten Gastspiel dort wurde bekanntermaßen die KBF Fahne aus dem Gästeblock entwendet. Insofern war der ein oder andere etwas sauer auf die Wessis. Bereits am Vorabend bekamen dies ein paar Düdo-Körper zu spüren… vorm Spiel auch ein Angriff am Busparkplatz, bei denen die Ultra-Fraktion aus einem der Busse kam und es einen kleinen Schlagabtausch gab, wobei beide Seiten einsteckten und austeilten, bevor die Staatsmacht das Schauspiel beendete. Mal schauen, wie sich das Verhältnis entwickelt, das Rückspiel dürfte nicht weniger interessant werden. Was danach im offiziellen Union-Forum los war, kann sich jeder wohl denken - Scham und Wut deluxe!

Die Auswärtsfahrerzahlen sind in dieser Saison ganz akzeptabel, auch wenn vor 2 Wochen nur 250 Leute die Mannschaft nach Regensburg begleiteten. Freitagabendtermin, Wintereinbruch und Unsicherheit, ob das Spiel stattfinden würde, spielten da mit rein. Als unser bisheriges Auswärtshighlight 08/09 kann man zweifelsohne Jena bezeichnen... ca. 1800 Unioner vor Ort, die sich auf einen schönen akustischen Schlagabtausch mit Jenas Südkurve einließen, außerdem boten beide Kurven Choreos und eine gemeinsame Spruchbandaktion. All dies und natürlich unser Sieg dort rundeten diesen Tag zu unserer Zufriedenheit ab. Eine vierstellige Zahl von Berlinern war noch in Dresden anwesend (1300), außerdem 850 in Offenbach sowie 650 in München. Man kann gespannt sein, wie die Auswärtsfahrerzahlen aussehen, wenn die Mannschaft mal etwas schlechter spielt. Minimum bis auf Regensburg waren stets 400 Berliner, wobei bspw. in Stuttgart auf einen Dienstagabend gut die Hälfte aus Exilern bestanden haben dürfte.

Auch die zunehmende Repression - so wie überall in Fussballdeutschland - in Form von Stadionverboten beschäftigt uns leider. Zum Anfang der Saison gab es kein einziges Stadionverbot in der Szene zu beklagen, doch leider änderte sich dieser Zustand nach wenigen Wochen und so haben derzeit 8-9 Jungs aus unseren Kreisen bzw. unserem Umfeld SV (davon je 1 x WS / TSK). Die Zeit ist nicht leicht, doch sie wird vergehen! Auch einige Berichte von uns auf fansmedia.org verdeutlichen den immer wieder kehrenden, meistens sinnlosen Stress mit der Staatsmacht.

Dieser dürfte auch den nach Berlin gereisten EF`lern in der letzten Saison nicht verborgen geblieben sein… nach dem doch etwas außergewöhnlichen Fussballnachmittag Ende März diesen Jahres sind wir gespannt, was uns heute in Erfurt erwartet.

Wuhlesyndikat 2002

21.11.08
FC Rot-Weiß Erfurt vs. VfB Stuttgart II
Zuschauer: 3997 (0 Gäste)

Beim Fußball muss es nach Bratwurst riechen, es muss dreckig sein, und windig. So mochte es der geneigte Fußballgucker schon immer irgendwie. Doch kommt noch eine gepfefferte Portion Kälte und Schnee hinzu, trennt sich die Spreu vom Weizen. Der Schönwetterfan mied also an diesem Freitag die Ränge und lediglich knapp 4000 Leute fanden den Weg ins Stadion. Wie zu erwarten war, nutzten die Stuttgarter den Freitag nicht, um ihre Zweite mal im Steigerwaldstadion zu erleben. Der Gästeblock war fan-leer und trotzdem tummelten sich ca. 30 Behelmte auf den dortigen Stufen. Solche Aktionen werden von Polizeivorständen bei der Diskussion, ob die Fußballvereine die Polizeieinsätze mit tragen sollen, gekonnt weg gelassen. Sollen die doch zugeben, dass noch ein wenig Weihnachtsgeld benötigt wird und entsprechende Beamte sich dieses Geld mit 90-minütigen Stehen in einer leeren Gästekurve ergaunern. Vor Spielbeginn hefteten Youthler+Fanatics ein paar Aufrufe für das kommende Wochenende an Lampenpfeiler und Wände, was erfreulicher Weise zu angenehmer Resonanz führte – wollte man doch ein paar Jugendliche, welche schon immer Interesse hatten, in die Szene integrieren. Das Spruchband am Zaun hing zum Gedenken an einen verstorbenen Freund der Szene. Mit Spielbeginn wurde das Wetter immer „schlechter“, bis dann nur noch Weiß vom Himmel fiel und zeitweise das Tor vor der Nordkurve kaum

noch zu sehen war. Für diese Temperaturen war die Stimmung jedoch hervorragend und ein paar Winterlieder sollten das Spiel begleiten. Auch einige nackte Oberkörper waren aus zu machen, was die Stimmung und manch Ekelempfinden deutlich hob.

In der 25. Minute gab es die erste Spielpause. Der Schiedsrichter konnte die zugeschneiten Spielfeldlinien nicht mehr sehen. Die Vereinsverantwortlichen ließen sich nicht lange bitten und schoben mit diversen Werkzeugen die Linien frei. Aufatmen in der Kurve, auf einen Spielabbruch hatte keiner so recht Bock. Die fast zwanzigminütige Unterbrechung wur-

de mit viel Glühwein und schönem kalten Bier begossen. Bei nicht besser werdenden Wetter ging es schließlich weiter. Einige Pogo- und Hüpfeinlagen sollten dafür sorgen, dass die Füße nicht erfroren. Mitte der zweiten Halbzeit gab es das Tor des Abends zu feiern und danach zitterte man sich, im doppelten Sinne, dem Abpfiff entgegen. Die Fahnen wollten auch nicht mehr recht wedeln, da sie total durchnässt und somit extrem schwer waren. Nach dem Spiel war das Bevölkern des Erfurter Fanprojektes, zwecks aufwärmen, angesagt. Trotz Nässe und Kälte ein geiler Fußballtag. Jedenfalls für den Weizen unter den wetterbeständigen Fußballfans

29.11.08
Kickers Offenbach vs. FC Rot-Weiß Erfurt
Zuschauer: 7011 (1000 Gäste)

Zu diesem Spiel sollte die Aktion „Erfurts Jugend macht mobil“ anlaufen und so fanden sich erfreulicher Weise ca. 35 junge Leute Sonnabend früh um 7:00 Uhr an der Angeruhr ein, um gemeinsam lautstark zum Bahnhof zu „marschieren“. Weiterhin schön, dass sich viele Leute aus Eigeninitiative beim Treffpunkt einfanden, obwohl sie Niemanden

näher kannten. Wie verlautbart, ging es erst mal mit dem Schienenersatzverkehrsbus nach Neuditendorf. Das Wetter, wie in der Vorwoche, denkbar schlecht, was sich jedoch im Laufe des Tages ändern sollte. Die Zugfahrt gestaltete sich recht locker und durch die vielen Umstiege auch abwechslungsreich. Leider konnte man dadurch nicht alle „neuen“ Jugendlichen zusammen halten, um längere Gespräche zu führen. Oberflächlich gesehen, waren auch unsere grünen Freunde recht entspannt drauf und so reiste man ohne größere Probleme nach Offenbach. Dort angekommen, erlebte man ein

recht amüsantes Szenario. Sind die lächerlichen Deeskalationssixpacks mittlerweile Gang und Gäbe, mit ihrer Fahrstuhlmusik (Magdeburg) und den naiven „seid bitte lieb“ – Gequatsche (Dresden), so setzten die Jungs an diesem Tag dem Ganzen die Krone auf – tja, und so schlenderten wir wie die Kinder vom Rattenfänger aus Offenbach der Rot-Weiß-Hymne hinterher. Zur Abwechslung gab es jedoch auch die beiden deeskalierend wirkenden Musikschmankerl „TNT“ und „Highway to hell“ von AC/DC zu hören. Vor dem bekannten Stadtpark gab es plötzlich die Weisung, dass Glasflaschen in Selbigen verboten sind, also hieß es, austrinken, umschütten, oder weg werfen. Sinnlos. Überpünktlich am Stadion angekommen, vergammelten Einige die Zeit vor dem Stadion und Einige beflaggten auf der Stahlrohrtribüne artig den Gästeblock. Im Endeffekt fanden ca. 1000 Erfurter den Weg nach Offenbach. Ab Spielbeginn kann man resümierend von einem soliden Support sprechen, welcher an diesem Tag von zwei parallel positionierten Capos koordiniert wurde. Offenbach mit mehr, oder weniger schönen und großen Fahnen zu Spielbeginn, was jedoch an Optik schon alles war. Die Randfrankfurter machten auch die ersten Minuten ordentlich Stimmung, aber mit zunehmender Spieldauer wirkte es recht eintönig und gezwungen. Ein

mittelmäßiges Spiel endete an diesem Tag 0:0 und die Offenbacher konnten froh sein, dass Hebestreit nicht mehr in unseren Reihen stand (auch seine Silhouette auf einem Doppelhalter brachte leider nicht das standesgemäße 1:0 für den RWE). Nach dem Spiel vergewisserte man sich, ob der obligatorische Haufen von Leuten, die die Polizei auch an diesem Tag in ihren Verwahrungszimmern behalten mochte, wieder an Bord ist und trat dann die Heimreise an. Diese verlief ruhig und entspannt. Ordentliche Umstiegszeiten, Einkaufsmöglichkeiten und zurückhaltende Polizei sollen diese Aussage untermalen. Von Neudietendorf mit dem Bus die letzten Kilometer nach Erfurt gefahren und ca. 23:00 Uhr fand man sich nach einer guten Auswärtsfahrt wieder in Erfurt ein. Auch eine Offenbacher Fahne fand die Rückreise mit ihren neuen Besitzern ganz lustig.

Damals wars

Nachdem es in den letzen Ausgaben jeweils einen allgemein gehaltenen Rückblick auf die 90er Jahre gab, haben wir diesmal einen Interview-Partner der etwas älteren Generation (EF-Parolis) der uns Rede und Antwort stand. Dass die Antworten etwas knapp ausgefallen sind ist sicher auch dem Umstand geschuldet, dass man auch Jahre später niemanden ans Messer liefern will. Also Snoopy, dann schieß mal los.

Du gehörst zu der Generation die von vielen Block 3 Gängern gern als die "Alten" bezeichnet wird. Zusammen mit den "EF-Parolis" hast du die Nachwendezeit erlebt. Was waren kurz zusammengefasst die Highlights in dieser Zeit?
Da gab es einige, besonders hervorzuheben sind die Leipzigaufenthalte, 2mal Frankfurt am Main - als eigener Block, BFC-Punktspiel mit Chemnitzern (Mob der Güteklasse 1a), RONNEBURG (Insider wissen bescheid) und natürlich UEFA-Pokal gegen Groningen, Amsterdam, Daheim wie Auswärts eine bleibende Erinnerung, sowie die Spiele gegen 1860München und,und,und…

Wer waren damals eure Verbündeten, wie wurden Freundschaften zu anderen Vereinen gepflegt?
So richtig verbündet waren wir eigentlich nur mit den Jungs aus Karl-Marx-Stadt. Diese Freundschaft wurde auch sehr gehegt und gepflegt. Ging jedoch im laufe der Zeit in die Brüche.

Organisierte Auswärtsfahrten waren damals eher eine Seltenheit. Wie habt ihr es in Zeiten ohne Handy und Internet organisiert zu Auswärtsspielen zu fahren?
Da wir uns größtenteils aus Schule und Lehre, Diskobesuchen etc. kannten und auch immer wieder sahen, wurde das im laufe der Woche abgemacht. Einige hatten auch Telefon zu DDR-Zeiten… und nach der Wende dann sowieso bald jeder ein Handy.

Lange Zeit gab es zwischen den Fangenerationen in Erfurt keine wirkliche Zusammenarbeit. Auf der einen Seite standen die "Ostkurve" und die "Parolis", auf der anderen Seite stand der Kurvennachwuchs. Was meinst du, woran lag es, dass man sich gegenseitig aus dem Weg ging?
Das ist schwer zu sagen, vielleicht hatte man Angst, sich auf etwas Neues einzulassen, die Gruppe zu schwächen, oder es lag nur daran, dass man halt dachte, man muss niemand anders mehr kennen lernen. Genau weiß ich das auch nicht.

Wie würdest du heute das Verhältnis zwischen Jung und Alt beschreiben?
Das Verhältnis zwischen Alt-Jung heutzutage sehe ich als völlig entspannt. Das ist auch gut so...und wird durch weitere gemeinsame Auswärtsfahrten bestimmt weiterhin ausgebaut .

Ein kurzes Statement zur Entwicklung der Erfurter Fanszene in den letzten Jahren?
Ich sehe eine positive Entwicklung in der EF-Fanszene, weg von Assimobs, hin zu Gruppen die sich positiv wie negativ mit dem Geschehen rund um ihren Fußballverein und Heimatstadt auseinandersetzen. Liebe grüsse an die EFU`s! Die Freunde der 3. Halbzeit stehen auch wie gewohnt ihren Mann. Gruß an die KEF-Bande! Was mich auch freut, ist, dass viele Leute aus meiner Jugendzeit weiterhin Daheim und Auswärts anzutreffen sind. Man kann nur hoffen, dass dies immer so weitergeht und unser geliebter RWE nicht durch andauernde Geldgeilheit und komplett überzogene Polizeieinsätze mal nur noch mit JA-Sagern und Alleskonsumierern in den Stadien anzutreffen ist.

Hopping

Austria Wien - Sturm Graz

Eine Woche Hoppen in Österreich und so sollte bereits das zweite Spiel dieser Tour ein echtes Highlight darstellen. Ziel unserer Reise war das Franz-Horr-Stadion, die Heimstätte Austria Wiens. Nach Ankunft am Wiener Westbahnhof ging es dann auch gleich per U-Bahn in Bezirk der Austria um dann die letzten paar Meter zum Stadion zu laufen.
Auf den kurzen Fußmarsch konnte man auch schon ein paar Aufkleber und Schmiererein sichten, aber alles in allem nichts besonderes.
Im Vergleich zu unseren ersten Spiel in Österreich (Linz - RB Salzburg), hier nun natürlich auch einiges mehr an Bullen rund um den Ground, aber auch die ein oder andere sportliche Gestalt mehr gesichtet. Eintrittskarten für die umgebaute Osttribüne mit 9€ auch recht vernüftig und so gesellte man sich in den Oberrang, wo auch die heimischen Ultras ihren Platz finden und beobachtete ein bisschen die Vorbereitungen für deren Choreo.
Restliche Zeit dann noch genutzt, um einen anzuhauen, der Aufkleber verkauft hat und mit diesen einen kurzen Plausch gehalten, wie es so mit der Ultrabewegung usw. in Österreich aussieht. Zum Intro dann eine 5 Jahres Choreo der führenden Szene "Boys Viola Austria Wien", bestehend aus Blockfahnen und Folienbahnen.
Stimmungstechnisch legten die Wiener auch gleich mal ordentlich los und überzeugten die komplette erste Halbzeit mit schönen Melodien und dazu auch mit durchgängigen lauten Support. Wussten also zu gefallen...
Der Gästeblock war dann auch pünktlich zum Anstoß sehr gut gefüllt und die Grazer waren auch von Beginn an immer gut in Bewegung und das ein oder andere mal auch im Heimbereich sehr gut zu vernehmen. In der 10.Minute folgte dann der absolute Traum! Der Gästeblock brannte lichterloh! Bengalos ohne Ende, Blinker und dazu ein bissel Rauch, also alles was das Fanherz so begehrt! War wirklich ein sehr sehr geiles Bild! Selten bzw. ewig nicht mehr so viel Pyroeinsatz live im Stadion gesehen... Sehr schick an der ganzen Sache auch, das es keinen so wirklich juckte! Der Schiri ließ das Spiel ganz normal weiterlaufen, Spieler interessierten sich auch nicht für im Strafraum liegende Bengalos und selbst dem Stadionsprecher war das alles keine Ansage wert! Das ist noch Fußball... Zur 2. Halbzeit dann wieder kleines Intro von Wien, welches aus vielen kleinen Schwenkern und ner Menge Benaglos sowie Rauch bestand, so das man im Stadion nix mehr sah und der Schiri kurz unterbrechen musste! Einzig Ansage vom Stadionsprecher nun: "Macht mal bitte bissel ruhiger Jungs"... Fein! Interessant auch noch zu sehen, das sie in Österreich wohl nicht so auf die Kosten schauen, was das Material betrifft, da alle Schwenker an PVC-Stangen waren.
Das Spiel war vom Niveau her auch sehr gut und recht interessant... Auch wusste das Franz-Horr-Stadion zu gefallen, komplett überdacht und alles sehr nah dran, reines Fußballstadion halt. Zur 50. Spielminute musste man dann auch leider schon den Ground verlassen, da man noch rechtzeitig am IC sein wollte.

Rapid Wien - Altach

Zum Abschluss unserer Hoppingwoche in Österreich, stand nun das Gerhard Hanappi-Stadion des SK Rapid Wien auf dem Programm.
Nach dem man sich bereits in Klagenfurt einen ersten Eindruck von der Wiener Szene holen konnte und deren Ruf ja eh recht gut ist, war die Vorfreude auf dieses Spiel schon sehr groß! Am Stadion angekommen, erstmal ne Runde um dieses gedreht, welches schön in einen Wohnviertel gelegen ist und wo man auch an fast jeder Hauswand eine UR 88 Schmirerei sehen konnte. Zwar alles recht einfache Schriftzüge, aber so schön das Revier markiert, auch wenn man sehen konnte, das die Austria sich wohl auch immer mal versucht hat.
Da die Stadiontore erst 1,5h vor dem Spiel öffneten, noch ein bissel vorm Rapid Dorf gegammelt, was an sich nur ein Bierzelt war, aber für das ein oder andere Bier vor dem Spiel ausreichend!

Kurz nach dem Öffnen des Stadions auch gleich rein und erstmal das schicke Teil bewundert! Sehr sehr schönes altes Stadion, so wie man es gerne hat!
Alles sehr schlicht, aber dennoch klasse! Unsere Sitzplätze waren fast auf Höhe Mittellinie auf der Gegentribüne im Unterrang und vlt. 2m vom Spielfeld entfernt.
Leider war es uns nicht möglich mal kurz in die Westkurve zu schauen, da die Tribünen alle voneinander getrennt waren!
Die Westkurve, Heimat der Ultras Rapid und deren Umfeld, ca.30min vor Anstoß auch schon fast komplett gefüllt und auch schon ein bissel am Singen, was auffiel das nun die Musik im Stadion deutlich leiser gedreht wurde. Als die Rapid Spieler nun zum warm machen aufliefen, wurde erstmal jeder Spieler einzeln begrüßt vom Stadiosprecher und anschließend jeder Spieler nochmal mit Support aus der Kurve! Waren immer 2 Melodien im Wechsel...
Zum Einlaufen dann ein Intro aus DH und Schwenkern, das gleiche auch in der Ostkurve, wo es allerdings noch mit Bengalos garniert war!
Im Gästeblock nur um die 15 Hanseln, die ihre Truppe um Schweinchen Ailton bewundern wollten. Westkurve legte auch ordentlich los und wurde immer besser, was sicher auch an der frühen 2:0 Führung lag. Rapid hatte ganze 4 Capos im Block, 2 in der Mitte und in jeder Ecke einen, die über 90min den ganzen Pöbel ordentlich animierten und somit teilweise die ganze Kurve am Supporten war! Sehr geil!
Wie schon bei den Spiel in Klagenfurt, sang man ein Lied immer recht lange, aber auch immer mit guter Lautstärke, was mir wieder sehr gut gefiel! Besser als ein Lied einmal anstimmen, singen und einen nach 15min die Lieder ausgehen! Auch immer ordentlicher Einsatz von Schwenkern und DH...
Ostkurve war auch immer gut in Bewegung, aber hörte man nicht so oft, da man nähr an der West war und diese auch allgemein bissel lauter! Geil auch, das nach einen "Steht auf wenn ihr für Rapid seit", wirklich das ganze Stadion stand und dann auch anschließend Hüpfte und man spürbar merkte, das sich die Tribüne mitbewegte! GEIL!
Zu Beginn der 2.Halbzeit dann ne ordentliche Portion gelber Rauch in der West und weiter schöne Stimmung! Voller Vorfreude wartete man auch auf die 75min, wo dann das ganze Stadion stand und Klatschte um die letzten 15min einzuläuten! Tradition bei Rapid...
Nix besonderes, aber sicher einmalig!
Am Ende Siegte Rapid mit 5:1 und es folgten viele Antigesänge gegen Austria, da das nächste Spiel das Derby sein sollte.
Alles in allen ein schöner Abschluss unserer Reise und man kann als das Fazit ziehen, das die Konsequenzen der EM in Österreich wohl nicht so groß waren/sind wie bei uns in Deutschland kurz vor und nach der WM im eigenen Land. Denn die Fanszenen haben hier im Stadion doch einige Freiheiten mehr, rund um das Stadion können wir nicht wirklich einschätzen...

Jugendszene Erfurt

Am vergangenen Sonnabend sollte es also zum Bieberer Berg gehen. Die Spielstätte die in den 90´ er Jahren bekannt durch zahlreiche Pyroaktionen geworden ist. Also hoffte man, den ein oder anderen Jugendlichen animieren zu können sich im Gästesektor ein zu finden. So startete man die Aktion „Erfurts Jugend macht mobil!“. Hier zu lud man alle Jugendlichen aus Erfurt und Umgebung ein, sich mit der aktiven Jungultraszene, gebildet aus Fanatics und Youth, zu treffen. Durch Plakate und Flugzettel machte man darauf aufmerksam.
Es pilgerten ca. 30-35 Jugendliche zur Angeruhr. Eine Resonanz, mit der man so nicht rechnen konnte. Zu den ca. 15 Leuten aus der aktiven Szene, gesellten sich Gesichter die man selten oder noch nie gesehen hatte. Auch, dass viele einzelne Personen bzw. kleine Grüppchen sich für diese Aktion begeisterten, ist positiv zu sehen. Denn selbstverständlich ist es nicht, dass man alleine versucht, in die Szene rein zu schnuppern. Nachdem man sich gesammelt hatte, ging es dann zum Bahnhof, wo man sich mit lautem Singsang den Weg verkürzte. Auf alle Fälle sehr nett an zusehen.
Der negativ Punkt der Aktion ist wohl, dass man es nicht schaffte alle Jungschen auf der Zugfahrt zu sammeln, damit sie sich untereinander kennen lernen können. Dies gelang nur in Einzelfällen, Umstiege und überfüllte Wagons taten ihr Übriges dazu.
Jedoch bewerten wir als Szene die Aktion sehr positiv. So stehen weitere solcher Aktion für die Saison 08/09 auf dem Plan. Deshalb bitten wir DICH, vor dem Auswärtsspiel gegen Dynamo Dresden unbedingt auf der Page www.erfordia-ultras.de Dich über eine ähnliche Aktion zu informieren. Alternativ kannst Du auch im Fanhaus mal nach fragen. Wir hoffen, dort natürlich noch mehr junge Leute an zu sprechen, um endlich wieder Akzente im Bezug auf die Jugendszene in Erfurt zu setzen.
Zu dem rufen wir Euch auf, mal ins Fanhaus rein zu schnuppern. So könnt Ihr die Szene allgemein besser kennen lernen, Fragen stellen oder einfach nur über Fußball und Ultra reden. Auch könnt ihr neue Ideen wie Spruchbänder oder Motive für Doppelhalter äußern oder Doppelhalter malen. Zu tun gibt es immer was, also wenn DU Lust hast, vorbei zu kommen, dann frag am Infostand oder sprich den Ultra/ Fanatic deines Vertrauens an (keine Angst wir beißen nicht).

An dieser Stelle jetzt noch einmal besonderer Dank an die Leute, die Samstag zu einer guten Aktion verholfen haben. Lasst uns gemeinsam als Jugendszene einen schönes Jahresende finden. Gebt alles bei den letzten drei Spielen für unseren Verein. Vor allem tankt Kraft in der Winterpause, denn am 15.02.09 heißt es endlich wieder „Derbyzeit“.

Kurvengänger fragen - EFU antwortet.

Ein zukünftige Rubrik in unserem Heft, wo das liebe Block 3 Volk Fragen loswerden kann und wir versuchen, sie best möglichst zu beantworten.

Wie mache ich mir eigentlich meinen eigenen Doppelhalter?

Gute Frage, ist eigentlich ganz einfach. Zuerst braucht Ihr die passenden Materialien. Am besten schönen leichten Stoff. Den gibts z.B. bei IKEA in deren Stoffabteilung, wo der laufende Meter nur 2 Euro kostet. (müsst nur ordentlich suchen oder bei einer hilfsbereiten Mitarbeiterin nachfragen). Wahlweise gehen natürlich auch weiße Bettlaken oder ähnliches. Diesen Stoff dann einfach zurechtschneiden (eine normale Armlänge reicht) und an den Seiten umnähen, damit die Stäbe reinpassen. Apropos Stäbe. Vergesst Besenstile oder Material aus Holz! Erstens zu schwer und zweitens bekommt ihr so etwas mittlerweile so gut wie nirgends mehr mit rein... Besser eignen sich da so genannte Kabelverleitungsrohre" aus PVC (die dünnen grauen Stäbe), Vorteil hier: sind innen hohl und somit ganz

leicht. Diese Stäbe gibts z.B. im Praktiker für 79 Cent das Stück (im Praktiker Erfurt durch die Kassen immer gerade aus im letzten Gang, Mitte rechts, notfalls noch mal nachfragen). Nun könnt ihr die Stäbe so zurechtschneiden, dass unter den Doppelhalter noch Platz ist, um ihn bequem hochzuhalten. Fixiert die Stäbe am unteren Ende einfach mit Paketklebeband, damit die Stäbe nicht rausrutschen können. So, der DH ist eigentlich fertig und muss nur noch bemalt werden. Hier sind Euren Ideen keine Grenzen gesetzt. Achtet nur bitte drauf, dass ein gewisser Standard gewahrt bleibt. Was nützt Dir Dein sauber umgenähter Doppelhalter, wenn das Motiv 1. scheisse aussieht und 2. scheisse ausgemalt wurde... Motive und Slogans, um sich Anreize zu holen, gibts ja genügend im Internet. Achtet nur darauf, nicht irgendwas sinnlos von anderen Vereinen oder Gruppen zu übernehmen, lieber selbst ein bissl kreativ sein!
Am Ende das Motiv am besten auf Folie ausdrucken und mittels Polilux oder Beamer an die Wand werfen (eventuell nach der Schule noch ein bisschen länger machen und den schuleigenen Projektor zweckentfremden, Eure (Kunst-) Lehrer haben sicher Verständnis, wenn Ihr Euch kreativ austoben wollt.) Die Farbe kauft ihr am besten im Roller. Keine Schleichwerbung, sondern dort gibts die Flasche Voll- und Abtönfarbe für schlappe 3 Euro, was ein günstiger Deal ist. Schlussendlich den Doppelhalter an der Wand mittels Klebeband oder Reiszwecken befestigen und das Motiv abmalen. Fertig ist eurer eigener Doppelhalter!

Wenn ihr dazu noch Fragen habt, dann kommt einfach mal am Stand hinter der Anzeigetafel vorbei und fragt einfach persönlich nach. Wir stehen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite.

Ach Ja, das wichtigste zum Schluss.

Wenn Ihr Euren eigenen Doppelhalter mit Euch rumschleppt, ist höchste Vorsicht geboten, da solche Sachen beliebte Sammelobjekte bei gegnerischen Fans sind. Schließlich wollt Ihr Euren Doppelhalter nicht verkehrt herum am Zaun des Gegners hängen sehen!

Wenn Ihr weitere Fragen habt, die in diesem Heftchen beantwortet werden sollen/können, dann schreibt einfach eine E-Mail an „redaktion-Block3@gmx.de“ oder sprecht die Leute am Stand an, sie werden die Fragen weiter leiten, damit sie einer größeren Öffentlichkeit zugeführt werden können.

Es gibt keine dummen Fragen...

Satzungsänderung verschoben!

Uns wurde vom Aufsichtsratsvorsitzenden mitgeteilt, dass die von uns eingereichte Satzungsänderung während der heutigen Mitgliederversammlung nicht behandelt wird. Die Gründe dafür liegen auf der Hand und sind auch für uns verständlich.
Zum Einen hat man ein Zeitproblem. Da die Mitgliederversammlung vor dem heutigen Heimspiel stattfindet, hat man immer das pünktliche Erscheinen beim Spiel im Gedanken und somit würde eine Diskussion über das Thema „Fanrat“ wenig konstruktiv ablaufen. Das ist natürlich nicht in unserem Interesse. Die andere Begründung war, dass man mehrere Anträge auf Satzungsänderung hat und man diese zusammen mit unserer behandeln möchte. Dies wird in einer extra Mitgliederversammlung im ersten Quartal nächsten Jahres passieren.
Wir werden diese Zeit nutzen, weiter an der Satzungsänderung zu feilen und konstruktive Kritik einfließen lassen. Wir sind auch weiterhin gesprächsbereit und wollen Eure Meinung zu dem Thema hören. Wir halten euch auf dem Laufenden.

Neue Arena in Apfelstädt, oder die Ente des Jahres...

Wer hat es schon wirklich geglaubt? Wenn man zwischen den Zeilen las, musste die Ente einem ja schon förmlich ins Gesicht springen. Es ist wohl nicht weit her geholt, wenn man behauptet, dass der Standort Apfelstädt bewusst gewählt wurde und genauso bewusst auffällig billig veranschlagt wurde. Der Grund liegt auf der Hand.
Der wirkliche Wunsch unserer Vereinsführung ist ja nun bekanntlich der Umbau, bzw. Neubau eines Stadions an alter Wirkungsstätte. Apfelstädt sollte wohl die Stadt dazu bringen, ein paar Millionen mehr locker zu machen. Scheinbar mit Erfolg. Die Stadt sagt für die beiden Varianten am Steigerwald eine hohe einstellige Millionensumme zu.
Doch in welche Variante nun investiert wird, ist noch offen. Nicht nur in der Fanszene spalten sich die Geister, auch in der Politik und in den Sportverbänden gibt es verschiedene Meinungen. Während der Leichtathletikverband natürlich lieber im dann umgebauten Steigerwaldstadion bleiben will, spricht sich der Thüringer Fußballverband für eine reine Fußballarena aus. Die jeweiligen Gründe sind nachvollziehbar und verständlich. Ebenso stehen sich die zwei Seiten in der Fanszene gegenüber. Während die Einen näher an das Spielfeld rücken wollen und Stimmungsvorteile in einem reinen Fußballstadion sehen, berufen sich die Anderen auf Tradition, auf die Erfolge, die man im weiten Rund feierte, auf das, was Fußball in Erfurt ausmachte. Ihnen zufolge soll der Charakter des Stadions erhalten bleiben.
Für welche Variante jeder Einzelne auch sein mag, die Entscheidung treffen Andere. Vor allem die Landesherren, welche den Hauptanteil des Projektes tragen werden. Es steht uns wohl ein spannender Jahresanfang bevor, denn dann will auch die Stadt entscheiden, welche Variante sie bevorzugt. In manchen Kreisen hört man, dass hier die Mehrzweckvariante bevorzugt wird, doch bleiben wir gespannt.
Auf alle Fälle wird es keine, und das bedeutet ein Aufatmen für alle Beteiligten, Fußballarena in Apfelstädt geben. Das Steigerwaldstadion wird um- oder neu gebaut, auch größtenteils mit finanziellen Mitteln des Landes. Stellt sich da noch für Jemanden die Frage nach Thüringens Nummer 1?

Über die Stadtgrenzen hinaus

Frankfurt: Ein weiteres sehr krasses Beispiel von zunehmender Polizeiwillkür ereignete sich am vergangenen Wochenende: Vor dem Auswärtsspiel von Eintracht Frankfurt bei Werder Bremen wurden die Insassen von 6 Busen (ca. 250 Personen) grundlos eingekesselt und nach Personenkontrollen von jedem Einzelnen komplett bis nach dem Spiel in Gewahrsam genommen! Die Anhänger welche der Frankfurter Ultra` Szene zuzuordnen sind, waren bereits am frühen Vormittag in Bremen eingetroffen, und haben sich auf der Suche nach einer geeigneten Lokalität bis zum Zeitpunkt der Kesselung nichts zu Schulden kommen lassen, so dass so die Beamten als Grund für die Inhaftierung Dinge wie einen einzelnen Böller (!) und bei Rot über die Ampel gehen als Grund heranzogen! Während des Aufenthalts im Gewahrsam so-

wie bei der Kesselung (ab ca. 10 Uhr), sowie auf der Rückreise, welche im Übrigen von Rund 40 Kastenwagen bis nach Frankfurt begleitet wurde, war es den Anhängern nicht möglich, sich mit Getränken und Nahrungsmitteln zu versorgen, da es von Seiten der Polizei untersagt wurde! Im Stadion kam es, als andere Fans von den Vorfällen erfuhren und mehrere Hundert aus Solidarität das Stadion verlassen wollten, zu einem wieder einmal unverhältnismäßigen Polizeieinsatz, bei welchen die Staatsknechte auch gewohnt nicht vor Frauen und Kindern zurückschreckten, welche ebenfalls das Stadion verlassen wollten. Anzumerken noch, dass bereits am Vormittag beim Eintreffen der Polizei auch ein Kamerateam vor Ort war, weshalb man von einer gezielten Aktion gegen die Ultras ausgehen kann! ACAB

Sion (Schweiz): Hauptsächlich aufgrund der Unzufriedenheit mit der Arbeit der Vereinsführung werden die Fans vom FC Sion bis zur Winterpause einen Stimmungsboykott durchführen.

Genua: Ultras und Fans von Sampdoria haben wieder einmal für die Wiedereinführung von Zaunfahnen in den Stadien Demonstriert. Ca. 2.500 Teilnehmer setzten, unterstützt durch Fahnen und Spruchbänder, ein klares Zeichen ihrer Unzufriedenheit. Derzeit sind immer noch fast überall im Italienischen Fußballoberhaus viele Zaunfahnen, welche keinen reinen Vereinsbezug haben, verboten und viele weitere Repressionen, wie begrenzte Karten Kontingente, Materialverbot, etc. stehen an der Tagesordnung.

„Present your City with Sticker and Graffiti“...

...ein oft genutzter Slogan, doch was hältst Du davon? Ist es nicht cool, durch die Stadt zu schlendern und Laternen, Ampeln und Schilder zu sehen, welche Geschmückt durch zahlreiche Aufkleber in den Farben unseres geliebten Vereins oder aber unserer Gruppe sind!? Gedruckt oder Selbst gemalt, groß oder klein, stylisch oder eher schlicht gehalten, gerade im Bereich Aufkleber sind der Fantasie kaum Grenzen gesetzt. Immer wieder wird der geneigte Beobachter neue Teile entdecken können, die Teils sehr zeitintensiv gemalt wurden, um anschließend das Stadtbild zu verschönern. Immer wieder sollte man versuchen so gut wie möglich seine eigenen Farben best möglichst zu präsentieren, und die des Gegners zu entfernen bzw. zu überkleben, um allen zu zeigen: Hier regiert Rot-Weiß!

Eine weitere wichtige Sparte in unserer Stadt sind Graffities im Bezug zum Verein und zur Gruppe. Mittlerweile findet man fast überall im Stadtgebiet schicke Teile welche über Nacht an die grauen Wände der Stadt gemalt wurden, um diesen Leben einzuhauchen und wieder zu zeigen was für viele Jugendliche mehr als nur ein Wochenendhobby ist: Unser FC Rot-Weiß! Da aber gerade diese Sparte viel Übung und Können erfordert, sollten interessierte Personen lieber an sicheren und verstecken Orten „üben“ bevor man seine Messages nach außen trägt! Eine unkomplizierte Art im großen Stil bieten da Malereien mit der Rolle. Gerade für den Leihen eine einfache Art der großflächigen Reviermarkierung.

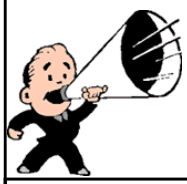
Natürlich gibt es sehr viele weitere Möglichkeiten sich auszuleben und im Streetart Bereich sollte für Jeden etwas dabei sein, da kaum Grenzen gesetzt werden können! Bedenken sollte jeder vorher allerdings, wie weit er gehen will und was für Einen persönlich ein Tabu-Thema darstellt. Einige finden es beispielsweise cool das ein LKW ein bestimmtes Bild quer durch Deutschland transportiert, andere wiederum sehen den damit verbundenen wirtschaftlichen Schaden und etwaige Arbeitsplätze die damit zusammenhängen, um den Bogen mal ganz weit zu spannen. Wie gesagt, hier sollte jeder seine eigenen Grenzen ziehen. Auch sollte man bei seinen Tätigkeiten stets aufmerksam zu Werke gehen, erfüllt es doch meist den Tatbestand der „Sachbeschädigung“ was erhebliche Strafen nach sich ziehen kann. Allerdings solltet ihr auch immer daran denken: „No Risk – No Fun!“!

Dieser Text soll weder zu Straftaten aufrufen bzw. diese schön reden. Es handelt sich hierbei lediglich um einen Text mit den Gedanken eines Fußballfans, welcher Anonym an uns herangetragen wurde!

Lieder für die Kurve

(Melodie: Super Trooper)
Vorwärts, vorwärts
FC Rot Weiß Erfurt.
Du bist mein Verein!
Thüringens Nummer 1!
Ja so wird es immer sein!"

(Melodie: Amsterdam)
Super RWE, Super RWE
Unsre Liebe, unser Stolz
Unser RWE



Termine

1.Mannschaft:
Sa.: 13.12.08 14:00 Uhr Wuppertal vs. RWE
Sa.: 20.12.08 14:00 Uhr Dynamo Dresden vs. RWE
-Winterpause-
2. Mannschaft:
So.: 07.12.08 13:00 Uhr RWEII vs. VfB Auerbach
-Winterpause-
A-Junioren:
Sa.: 06.12.08 11:00 Uhr FCC vs. RWE
Sa.: 13.12.08 11:00 Uhr RWE vs. St. Pauli
-Winterpause-

Kontakt

Im Internet: www.erfordia-ultras.de
E-Mail: info@fanszene-ef.de
EFU Youth: efu-youth@fanszene-ef.de
Spendenkonto: Begünstigter: Erfordia Ultras
Kreditinstitut: Sparkasse Mittelthüringen
Bankleitzahl: 820 510 00
Kontonummer: 113 120 8095
Fragen/Vorschläge zum Heft: **redaktion-block3@gmx.de**

..: INFO :..

Blickfang Ultra 9

- Interview: The Unity Dortmund
- Matchreports (Stuttgart vs. Karlsruhe, Jena vs. Dynamo Dresden, Rostock vs. Sankt Pauli)
- Das Massaker an Allerheiligen, oder Dunajska Streda vs. Slovan Bratislava
- Argentinien 2008 - Eine Bestandsaufnahme & Erlebnisbericht
- Disco vs. Ultra
- Klänge aus der Kurve
- Buchbesprechung: "Schwarzer Hals, Gelbe Zähne Teil II", CD-Vorstellung
- Spielbericht und kleine Bestandsaufnahme Ungarn

Spruchbandfotos, Corteobilder, Leserbriefe, Fotos usw.

Erlebnis Fußball - Heft 40

- **Derbybericht Erfurt – Jena**, Erste & zweite Mannschaft aus Sicht von beiden Gruppen
- Interview Erfordia Ulltras
- Bericht Insane Ultra Trier
- Die aktuelle Lage in Braunschweig
- Pro & Contra Text über Gruppenauflösung nach Bannerklau
- Repressionen in München – Kurzinterview Cosa Nostra
- Buchvorstellung Ultras, Kutten, Hooligans
- Chemie Leipzig nach dem Spielbeginn
- Stadionverbot in Deutschland, eine Geschichte über die Kriminalisierung von Fussballfans.
- Interview Horda Metz

IMPRESSUM:

Block 3 ist kein Erzeugnis im presserechtlichen Sinne, sondern ein Rundbrief an Freunde und Bekannte des RWE! Block 3 erscheint kostenlos zu den Heimspielen des RWE und wird durch Spenden finanziert. Block 3 schildert die Ereignisse rund um die Spiele des RWE und ruft weder zu exessivem Genuss von alkoholischen Getränken, noch zu Gewalttätigkeiten gegen Personen oder Sachen auf, noch propagiert Block 3 irgendeine politische Einstellung. Satire ist ein wichtiger Bestandteil dieses Heftes und wird nicht extra als solche gekennzeichnet.